Marktrecherche

Im Folgenden sollen im Zuge der Recherche Konkurrenzprodukte in der Domäne mit ihren Vor- und Nachteilen dargestellt werden.

1. Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung

Der Wahl-O-Mat wurde entwickelt um den Benutzern die Möglichkeit zu bieten die eigene Einstellung mit den Positionen der Parteien zu vergleichen. Dabei sollen besonders Erst- und Zweitwähler/-inne/n angesprochen werden, da deren Wahlbeteiligung abnimmt. Jeder der 38 vorgefertigten Thesen kann Benutzer mit "stimme zu", "neutral" oder "stimme nicht zu" beantworten, wie es bereits zuvor die Parteien getan haben. Außerdem hat der Nutzer die Möglichkeit ihm wichtige Thesen zu markieren, die bei der Berechnung besonders gewichtet werden sollen. Anschließend können bis zu acht Parteien für die Auswertung vom Benutzer ausgewählt werden und der Wahl-O-Mat ermittelt die Übereinstimmung zwischen den Stellungnahmen der Parteien und den Positionen des Nutzers und stellt die Parteien in abnehmender Reihenfolge im Grad der Übereinstimmung dar. Hinzukommt die Möglichkeit in einer Detailauswertung die eigenen Ansichten mit den Standpunkten jeder einzelnen Partei zu vergleichen und dabei die Begründungen der jeweiligen Partei zu sehen.

Vorteile :

* Schnelle und einfache Möglichkeit seine Ansichten mit den Positionen der Parteien zu vergleichen

Nachteile:

* Die 30 vorgefertigten Thesen decken nur einen kleinen Teil der möglichen politischen Positionen ab
* Nur Parteien werden vom Wahl-o-Mat zum Vergleich zugelassen, unabhängige Direktkandidaten können nicht teilnehmen
* Bestimmte Themenbereiche können nicht auf eine einfache Thesen reduziert werden
* Nutzer haben keinen Einfluss auf die Thesen, bzw. können den Parteien oder Kandidaten keine eigenen Thesen zur Beantwortung stellen
* Steht den Nutzer nur 2-4 Wochen vor der Wahl zur Verfügung

<http://www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat/45379/idee-und-wirkung>

1. [www.erststimme2013.de](http://www.erststimme2013.de)

Die Webseite [www.erststimme2013.de](http://www.erststimme2013.de) war eine Online-Wahlhilfe von Studierenden der Universität Bremen zur Bundestagswahl 2013 und sollte ein **Informationsangebot** über die Direktkandidatinnen und Direktkandidaten der Wahlkreise Bremen I und Bremen II und Osterholz-Verden zur Verfügung stellen. Wie beim oben beschriebenen Wahl-O-Mat gab es 20 Thesen zu denen sich die Nutzer positionieren konnten. Außerdem gab es zu den einzelnen Kandidaten eine Profilseite mit Angaben zur Person, sowie deren Antworten und optionale Kommentare zu den einzelnen Thesen. Laut eigenen Angaben wurde die Wahlhilfe von 5773 Nutzern bis zur Bundestagswahl 2013 benutzt. Nach der Wahl ging die Wahlhilfe offline und es wurde die Auswertung der Umfrage und Nutzeranalyse veröffentlicht.

Vorteile :

* Schnelle und einfache Möglichkeit seine Ansichten mit den Positionen der Direktkandidaten der Bremer Wahlkreise zu vergleichen
* Profile der einzelnen Direktkandidaten der Wahlkreise

Nachteile:

* Die 30 vorgefertigten Thesen decken nur einen kleinen Teil der möglichen politischen Positionen ab
* Bezog sich nur auf die drei Bremer Wahlkreise
* Bestimmte Themenbereiche können nicht auf eine einfache Thesen reduziert werden
* Nutzer haben keinen Einfluss auf die Thesen, bzw. konnten Kandidaten keine eigenen Thesen zur Beantwortung stellen
* Stand den Nutzern nur bis zur Wahl zu Verfügung

<https://blogs.uni-bremen.de/resonanz/2014/04/01/wahlomat/>

1. [www.parteivergleich.eu](http://www.parteivergleich.eu)

Die Webseite [www.parteivergleich.eu](http://www.parteivergleich.eu) ist eine Online-Wahlhilfe, welche nach eigenen Angaben „kostenlos, unabhängig und neutral“ sein soll. Bei der Wahlhilfe können die Nutzer Fragen zu verschiedenen Wahlen beantworten, wie beispielsweise zur Bundestagswahl 2013 oder 2009, zur Nationalratswahl in Österreich oder zur Europawahl 2014. Je nach Wahl gibt es zwischen 70 und 100 Fragen um die Ansichten des Nutzers mit den Positionen der Parteien zu vergleichen. Im Gegensatz zum Wahl-O-Mat wurden die Fragen nicht von einer Redaktion bestimmt, sondern „um größtmögliche Neutralität beim Parteienvergleich zu erreichen, wurde **allen Parteien** die Möglichkeit gegeben, **die für sie wichtigsten Forderungen** einzuschicken“. Zu jeder Frage bietet die Wahlhilfe dem Nutzer die Möglichkeit mit einem Klick eigene Differenzierungen vorzunehmen. So kann der Nutzer die persönliche Wichtigkeit der Frage von „extrem wichtig“, über „wichtig“ bis zu „nicht so wichtig“ bestimmen und gleichzeitig die Frage mit „Ja“, „Neutral“ oder „Nein“ beantworten oder ein Desinteresse mit der Antwortmöglichkeit „egal“ ausdrücken.

Nach der Beantwortung durch den Nutzer berechnet die Wahlhilfe die Nähe zu den jeweiligen Parteien, welche dann mittels Balkendiagrammen dargestellt werden.